

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erste Ausgabe jeden Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 10spaltige Zeile oder deren Raum mit 25 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigenannahme Freitags nachm. 2 Uhr.** Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Fick, Reichenbrand.

№ 41

Sonnabend, den 11. Oktober

1919

Brandversicherungsbeiträge.

Die Frist zur Bezahlung des 2. Termins Brandversicherungsbeiträge 1919 läuft am 15. d. Mts. ab. Rückständige wollen den fälligen Termin alsbald an die hiesige Steuerkasse abführen.

Siegmars, 10. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der 2. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer 1919 ist fällig und bis längstens

den 21. Oktober 1919

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Siegmars, 10. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

Neustadt.

Die Geschäftszeit der hiesigen Gemeindeverwaltung einschl. Sparkasse wird ab 13. d. Mts. wie folgt festgesetzt:

An Wochentagen von 8—1/2 Uhr und 1/2—4 Uhr, an Vortagen von Sonn- und Festtagen von 8—2 Uhr.

Für den Verkehr mit dem Publikum ist die Gemeindeverwaltung wie bisher mittags 1/2 Uhr, die Sparkasse nachmittags 3 Uhr geschlossen.

Neustadt, am 10. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

Mittwoch, den 15. Oktober 1919 nachm. 2 Uhr erfolgt die Auszahlung der einmaligen Entschuldungssumme an die bedürftigen Artergewitwen, soweit sie Versorgungsgeldansprüche beziehen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 8. Oktober 1919.

Reinigung der Gemeindeverwaltungsräume.

Die Geschäftsräume der hiesigen Gemeindeverwaltung und des hiesigen Standesamts müssen wegen Reinigung

Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. Oktober 1919 für den öffentlichen Verkehr geschlossen bleiben.

Jedoch werden Sonnabend in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags dringliche Angelegenheiten erledigt, wie auch standesamtliche Angelegenheiten entgegengenommen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Oktober 1919.

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Am 30. v. M. war der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein Beitrag für die Handels- und Gewerbesteuer zu Chemnitz erhoben.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 2. Oktober 1919.

Landeskartoffelkarten.

Die Ausgabe der Landeskartoffelkarten erfolgt Dienstag, den 14. Oktober 1919 im Lebensmittelamt, Ritterstraße 1, von 8—12 und 2—5 Uhr.

Es erhalten zunächst nur diejenigen Karten, die Kartoffeln überhaupt nicht selbst gezeugt haben.

Diejenigen, die Kartoffeln selbst erbaute haben, haben bis 20. Oktober den Gesamtertrag schriftlich im Lebensmittelamt zu melden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 10. Oktober 1919.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 17. Sonntag n. Trin., den 12. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Kroll.
Mittwoch Abend Jungfrauenverein (Singstunde).
Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein.
Amtswoche: Hilfsgeistlicher Kroll.

Parochie Rabenstein.

Am 17. Sonntag n. Trin., 12. Oktober, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Kirbach.
9,11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.
Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins im Pfarrsaal.
Montag, 13. Oktober, Abends 8 Uhr Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft im Pfarrsaal.
Mittwoch, 15. Oktober, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins I. Abteilung im Pfarrsaal.
Donnerstag, 16. Oktober, Abends 7 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Herbert blickte auf sein Weib. Wie stolz, wie unnahbar sie vor ihm steht. Wie kalt und fremd die samtene, braunen Augen blicken, die ihm noch vor kurzem in warmer, verheißungsvoller Liebe geleuchtet! Sein Stolz, sein männliches Ehrgefühl bäumt sich gegen Mariannes Vorschlag auf, aber er zwingt sie nieder. Sie allein ist ja die Beleidigte, sie allein hat ein Recht, die Sühne zu bestimmen. Er preßt die Zähne so heftig in die Unterlippe, daß ein warmer, roter Tropfen hervorquillt.

„Es ist gut, Marianne!“ sagte er dann langsam, als koste ihm jedes Wort übermenschliche Anstrengung. „Ich habe an dir gesündigt und werde büßen, so hart mir die Buße auch erscheint. Du hast ein Recht, Sühne zu fordern.“

Er blickt zu ihr herüber, er sucht ihre Augen, doch sie blickt an ihm vorbei in den dufenden, vom Sonnenschein überfluteten Garten.

„Ich danke dir, Herbert, daß du meinen Vorschlag angenommen hast. Für heute wirst du mich wohl entschuldigen, ich muß erst das Gleichgewicht meiner Seele wieder finden.“

Sie geht an ihm vorbei auf die Tür zu. Er öffnet sie schweigend und läßt sie hindurchgehen. Die Schleppe ihres weißen Kleides streift leise rauschend über den Fußboden.

Die Tür zum Speisezimmer schließt sich wieder, dann ist Baron Herbert allein. Er laßt auf, grell und schneidend. Der kurze Liebesroman in seiner Ehe hat sich schnell abgespielt; kalte, graue Alltäglichkeit ist zurückgeblieben. Nun, ihm ist's recht.

Mit hallenden Schritten geht er auf den Steinblech der Veranda auf und ab, er sucht umsonst das unangenehme Gefühl los zu werden, das Mariannes Worte in ihm wachgerufen, sucht umsonst sich einzureden, es sei ihm so recht.

Ein fast leidenschaftliches Verlangen erfaßte ihn, diese schöne, stolze Frau an seiner Brust zu halten, sie zu zwingen, sich ihm zuneigen. So hat er sich doch in ihr getäuscht; nicht ein Kind ist sie, sondern ein selbstbewußtes Weib, oder hat erst diese Stunde des Lebens das Kind zum Weibe gereift?

In toller Hast eilt der sonst so ruhige, gleichmäßige Mensch die Stufen der Veranda wieder hinab; er stürzt sich auf sein Pferd, ein toller, wilder Reitt soll ihm das entschuldene Gleichgewicht seiner Seele wiedergeben.

Marianne ist in ihrem Zimmer zusammengebrochen, all die künstliche Selbstbeherrschung, die sie eben gezeigt, ist von ihr gewichen. Stunde um Stunde sitzt sie regungslos im Sessel, die Hände im Schoß gefaltet, die Augen mit leerem, starrem Blick in die Ferne gerichtet. Sie kann nichts denken, der Kopf schmerzt ihr zum Zerbrechen, die vergangenen Stunden erscheinen ihr wie ein böser Traum. Ausstöhnen muß sie hier, anstöhnen an seiner Seite, so lange sie es vermag; diese Last liegt nicht unumfänglich fest bei ihr. Niemand soll erfahren, wie furchtbar sie leidet und ob auch das heimlich getragene Leid an ihrem Lebensmark zehrt, sie will und muß der Welt ein lachendes Antlitz zeigen. Sie ist kein Weib, daran ändert keine Macht der Welt mehr etwas, denn Gottes Bande binden fester als Menschenbände. Aber wird sie es ertragen können Tag um Tag, Stunde um Stunde in kühlem Frendsein neben dem Manne herzugehen, den sie liebt mit der ganzen Leidenschaft ihrer Seele? Wird die Sehnsucht nach Glück und Liebe nicht größer sein als ihre Willensstärke? Und Konstanz? Wird sie nicht jede Gelegenheit wahrnehmen, um sie zu demütigen? Wird sie nicht Herbert mit dem ganzen Zauber ihrer dämonischen Schönheit zu umgarnen suchen? Wie aber wird sie das ertragen?

Baut aufstöhnend birgt Marianne das Antlitz in ihren Händen. O, daß ich weinen könnte! Tränen lindern den Schmerz; aber auch diese Linderung ist ihr verweigert und keinen Menschen hat sie, dem sie ihr Leid klagen kann, allein, ganz allein muß sie es tragen. Ein kleines Gebicht kommt ihr in den Sinn, das Tante Erna ihr als Leitmotiv ins Tagebuch geschrieben. Ihr Tagebuch, ihr Trost in trüben und ihr Freund in frohen Stunden. Wie gut kannte Tante Erna doch die menschliche Seele, wie recht hatte sie, als sie beim Heberreichen des Tagebuchs sagte:

„Schreib all dein Denken und Empfinden, all dein Tun und Handeln da hinein, und du wirst sehen, Marianne, wie

notwendig dir ein solcher Freund ist. Die Freude drängt uns zur Mitteilung, die Freude vermögen wir auch oft Menschen mitzuteilen, die unserm Herzen nicht so nahe stehen, der Schmerz aber macht das Herz herbe und verschlossen; nur einem ganz vertrauten Freunde vermögen wir im Schmerz unser Inneres zu erschließen.“

Ja, ihr Tagebuch. — Marianne öffnete eine Schublade ihres Schreibtisches und holte das kleine in rotem Saffianleder gebundene Buch hervor.

„Nun mußt du wieder mein Freund sein, du liebes kleines Buch,“ murmelte sie traurig, und doch hatte ich geglaubt, dich jetzt entbehren zu können, jetzt einen Freund zu besitzen, dem ich die geheimsten Regungen meiner Seele anvertrauen könne. Vorbei! Für immer vorbei! Er will meine Liebe, mein Vertrauen nicht, ihm ist beides ja nicht notwendig zum Leben.“

Sie öffnet das kleine Buch. Wie traumverloren ruht ihr Blick auf der ersten Seite. Ein weicher, sehnsuchtsvoller Schein kommt in ihre Augen, ihre Lippen zittern leise in zurückgebrängtem Schmerz. Aber dann stammen ihre Augen plötzlich auf in wiedererwachter Energie. Nein, nicht den Kopf hängen lassen, stark sein will sie, eine echte Bresfeld.

Ihre Mutter war es nicht, sie aber fühlte etwas in sich von dem Sturmut des alten, tapferen Geschlechtes, sie fühlt plötzlich, wie innig sie Tante Erna geistesverwandt ist. Ihr Geist umschwebt sie, in ihrem Geiste, der ihr aus den ersten Zeilen des Tagebuchs entgegenleuchtet, will sie weiter handeln. Sie liest halblaut das kleine Gebicht, das die erste Seite füllt:

So sei auch du! — Zum Himmel schau empor und lerne;
Er, der in schlichter Bläue niederlag,
So lang es Tag, verhüllt er seine Sterne,
Doch herrlich leuchten läßt er sie bei Nacht.

So sei auch du. — Im Glücke still bekneben,
Brahm mit dem Glanze deines Innern nicht!
Jedoch die düstern Nächte deiner Leiden
Durchleuchte mit der eignen Sterne Licht.

Und darunter ein Wort von Schiller: „Gib deinem Schmerze Worte; Harm, der nicht spricht, erstickt das volle Herz und macht es brechen.“

Mechanisch blätterte sie in dem Buche, kleine Szenen aus den Tagen der Kindheit traten wieder lebhaft vor ihren Geist. Die Gegenwart mit ihrer Not und ihrem Schmerz verfinstert, sie sieht sich wieder in dem großen, finsternen Haus am Stadtgraben, sie streift wieder in dem allzufreudigen, allzufreudigen Garten umher, in dem die Blumen nur spärlich blühen, in dem aber dafür eine Unmenge gesiederte Sänger ihr Wesen treiben. Im bequemen Polsterstuhl auf der weinumrankten Veranda sitzt die Mutter, ängstlich die Stellen auswählend, wo die spärlich hereinkommenden Sonnenstrahlen die Fröstelnde erwärmen können. Die liebe, gute Mutter mit den stillen, sanften Augen und dem trüben Schmerzszug um den blassen Mund! Und neben der Kranken der stattliche Vater mit dem ruhigen, intelligenten Gesicht, das nur dann ein warmes Leuchten verstrahlt, wenn er sich zu dem geliebten Weibe niederbeugt. Ganz still nur durfte die kleine Marianne zu der Mutter Füßen sitzen, den Kopf auf ihre Knie gelehnt, indes der Mutter durchsichtig blaße Hand zärtlich über die reiche, goldige Lockenflut ihres Kindes strich. Wie hatte es dann schmerzlich gequält in den feinen, verhärmteten Zügen, wie hatte die matte Stimme gebebt, wenn sie flüsternd sagte: „Mein Kind, meine Anny! Wer wird für dich sorgen, wenn ich nicht mehr bin? Dann war Marianne leise, weinend hinausgeschlichen in das dichte Laubgewirr des dümmelbunten Gartens. Dann hatte sie geglaubt, ihr kleines Herz müsse brechen vor unsagbarem Weh, und ach, es war doch nicht gebrochen. Ein Kinderherz ist ja so elastisch, mag der Schmerz es noch so tief niederdrücken, immer wieder schnell es empor. Kindertränen gleichen dem Sonnenregen, so plötzlich wie er aus heiterem Himmel niederfällt, ebenso plötzlich hört er wieder auf und die lachende Sonne spiegelt sich in den hellen,

Feinste
Sultanien (schöne große Frucht, à Pfund 12,40 Mk.)
ganze **Erbisen** prima Qualität, à Pfund 2,20 Mk.
gelbe **Haferflocken**
1 Pfund 2,20 Mk.,
feinsten **Butterkeks**
empfiehlt
Drogerie Siegmars
Erich Schulze.
Fernspr. 180.

verbirgt rein
Kakao, Pfund Mk. 15,— und 16,—
Haferflocken, prima Qualität, Pfund Mk. 2,—
empfiehlt
Gustav Seifert,
Kottluff.

Dochfeinen
Wacholderbeerfaft
zuckergerührt
loose ausgewogen à Pfund 6,— Mark.
Eisenzucker
rein und unverfälscht
empfiehlt
Drogerie Siegmars
Erich Schulze.
Fernsprecher 180.

blinzelnden Tropfen, die auf Busch und Strauch zurückgeblieben sind.

Mariannes Blick gleitet gedankenverloren über die mit feiler Kinderschrift bedeckten Seiten, auf einem Blatte aber hastet der Blick länger, stärker.

„Ein seltsames Ereignis“ steht an dem Kopfe des Blattes. „Heute ist mir ganz Seltsames passiert. Noch klopft mein Herz stürmischer, noch fühle ich, wie mir das heiße Blut in die Wangen steigt, wenn ich zurückdenke. Ich sah in den Zweigen meines Kastanienbaumes, in dem ich fast immer sitze, wenn Papa im Bureau weilt und Mama ihr Ruhestündchen hält. Ich beobachtete die Spaziergänger, die über die Brücke gehen. Es sind ihrer nicht viele, meist Menschen, die in eilemdem Schritt zu ihrem Tagewerk gehen. Ganz einzelne gehen auch längs der Gartenmauer am Stadtgraben entlang. Auch er ging dort, von dem ich schreiben möchte, und er sah so tieftraurig aus, daß es mir ganz eigen und weh ums Herz wurde. Lange stand er still und starrte in das trübe Wasser. Ich konnte sein Gesicht deutlich sehen, denn er stand gerade unter dem Baume, in dem ich saß. Es war ein hübsches, offenes Knabengesicht, aber auf seinen Zügen lag viel Angst und Qual.

„Es wäre ja alles vorbei, wenn ich mich entschließen könnte, da hineinzu springen!“ sagte er plötzlich halblaut.

Ich schrie auf, aus Angst, er möchte sein Vorhaben ausführen, und durch meinen Schrei erschreckt, blickt er empor. Er staunt, verwirrt sehen wir einander an, dann plötzlich ging ein Röcheln über sein finsternes Gesicht, es war, wie wenn die Sonne plötzlich durch dunkle Wolkenmassen blüht. Und dann klagte er mir seine Not, er hätte Schulden, Spiel-schulden, die er dem gestrengen Vater nicht offenbaren durfte. Ich eilte ins Haus. Welch ein Glück, daß heute mein Geburtstag war und daß mir Papa eine Geldsumme geschenkt, die gerade hinreichte, seine Schuld zu löschen. Wie seine

Augen aufleuchteten bei meinen Worten, welch liebe, gute Augen er hat, und doch wollte er das Geld nicht nehmen. Er ist ja ein so feiner Herr, und wie mir scheint, fürchtbar stolz. Schließlich nahm er's doch als Darlehen gegen monatliche Rückzahlung. Ich habe ihm versprochen, am Ersten jeden Monats hier im Kastanienbaum auf ihn zu warten. Ich habe ihn nicht wieder gesehen.

Ah Gott, etwas so Schreckliches ist ja passiert, seit jenem Tage. Mein Mütterchen ist gestorben, mein liebes, gutes Mütterchen! Ich habe es nicht sterben sehen, Papa wollte mich nicht an das Sterbebett lassen. Zwischen Blumen hat man sie aufgebahrt, wie still und friedlich sie da auf den weißen Kissen lag, schöner noch fast sah sie aus als im Leben. Ich habe mich in den jetzt leeren Sessel auf die Veranda gesetzt und geweint, so lange geweint, bis meine Augen ganz heiß und trocken geworden sind. Nun werde ich hier immer ganz allein sein. Niemand wird mehr „Liebe, kleine Aunty“ zu mir sagen, niemand mich mehr küssen oder mir Haar und Wangen streicheln. Doch mitten in meinem Schmerz kam Tante Erna. Sie nahm meine Hand und führte mich an Mütterchens Sarg.

„Marianne!“ sagte sie sehr ernst, aber doch freundlich, „du darfst um die Tote nicht allzu sehr trauern. Gönne ihr die himmlische Ruhe, sie hat sie wohl verdient. Du aber mußt deinen Schmerz bezwingen, mußt lernen, das Schwerste im Leben klaglos zu ertragen.“ Sie ist eine starke, mutige Frau, und doch so gütig, die liebe Tante Erna, ich möchte ihr gerne gleichen. Ich habe mich bemüht, die Tränen, die mir immer wieder kamen, hinabzuschlucken, und ich habe es fertig gebracht. Nur als man Mütterchen in die schwarze, enge Grube senkte, habe ich noch einmal fassungslos geweint. Vater ist so still und ernst, ich fürchte mich fast vor ihm. Heute hatte er eine lange Besprechung mit Tante Erna. Ich hörte, wie sie von Mama sprach und auch von mir. Als

ich Papa „Gute Nacht“ wünschte, blickte er mich so eigen und lange an, dann küßte er mich plötzlich, und ich fühlte etwas feuchtes und warmes auf meiner Stirn. Vater weinte! Mein kleines Herz trampfte sich zusammen bei dieser Wahrnehmung, ich hätte ihm um den Hals fallen, ihn trösten mögen, aber er war schon wieder der kühle, ruhige Mann, der er immer gewesen. Heute schreiben wir den 20. September. Ein wichtiger Tag für mich, denn ich werde in einigen Stunden mit Tante Erna abreisen in die Heimat meiner Mutter. Darum also war Papa gestern Abend so seltsam: die Trennung von seinem Kinde tat ihm weh. Es klinge eigentlich hart, aber dennoch, ich kann nicht traurig sein über die Trennung, ich freue mich vielmehr, aus diesem kalten, finsternen Hause fortzukommen, in dem es ohne Mutter so öde und leer ist. Mein liebes Tagebuch aber soll mich begleiten, getreu werde ich alle Eindrücke meines Lebens niederschreiben.

Schloß Brestfeld im Oktober. Nun bin ich schon eine ganze Reihe von Tagen in der Heimat meiner Mutter. Wie schön es hier ist, wie farbenprächtig die Wälder zur Herbstzeit leuchten! Der weite Park voll Blumen und Sonne, so ganz anders als der dunkle Park daheim. Nun begreife ich, warum Mutter sich so nach ihrer Heimat sehnte. Wer einmal im Bann dieser dunklen Waldesaugen gestanden, muß sich nach ihnen ja zu Tode sehnen. Eins aber begreife ich nicht, Onkel Ferdinand, der Bruder meiner Mutter, hat meiner Mutter die Heirat nicht vergeben können. Er ist doch sonst so lieb und gut, warum war er denn gegen mein armes Mütterchen so hart? Ist es denn so schlimm, wenn eine Tochter aus altadeligem Hause sich mit einem bürgerlichen Manne vermählt? Ich begreife das nicht.

Fortsetzung folgt.

Lina Weber Kurt Bretschneider grüßen als Verlobte.

Grüna Hauptstrasse 28 8. Oktober 1919. Siegmars Amalienstrasse 3

Für die uns so überaus zahlreich zugegangenen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken hierdurch recht herzlich allen, welche in Liebe unserer gedacht

Karl Enge und Frau
Martha geb. Weber.

Reichenbrand, im Oktober 1919.

Für die uns an unserem Hochzeitstage in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir, zugleich im Namen der Eltern, unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Turnverein Schönau für das wertvolle Geschenk und der Sängerabteilung für das Ständchen am Vorabend.

Kurt Kreißig und Frau
Frieda geb. Hofmann.

Neustadt und Schönau, im September 1919.

Statt Karten!

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Arthur Altermann und Frau
Martha geb. Dellinger.

Rottluff, im Oktober 1919.

Strickerinnen,

flott und sauber arbeitend, für Längen und Finger gesucht
Rabenstein, Gartenstr. 21.

Leinwandstricker, Ränderstricker (in)

gesucht Siegmars, Rosmarinstr. 25.

2 geübte Nepassiererinnen

in die Fabrik sucht für sofort
Carl Knauth,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Geübte Handschuhnäherinnen

in die Fabrik und außer dem Hause
F. R. Lindner,
Siegmars.

Eigeninn. Mädchen

zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Hiller,
Neustadt, Friedhofstraße.

Eine Längenstrickerin

gesucht.
Willy Sonntag,
Rabenstein, Forststraße 2.

Selbständiger Kettenarbeiter

gesucht von F. R. Lindner,
Siegmars.

Ein hübsches, freundliches junges Mädchen

für Konditorei gesucht. Zu melden
Sonntag, den 12. Oktbr. Limbacher
Straße 7, I in Siegmars.

Eine gutempfohlene ehrliche Waschfrau

wird gesucht
Siegmars, Hofer Straße 33.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Marie Löbel

sagen wir allen, insbesondere den lieben Hausbewohnern, für die herrlichen Blumen Spenden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte, sowie Herrn Kantor Krause für den erhabenden Gesang. Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein herzliches „Gute Nacht“ in die Ewigkeit nach.

Der tieftrauernde Gatte **Bernhard Löbel**
nebst übrigen Angehörigen.

Reichenbrand, den 8. Oktober 1919

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen

Emil Bruno Preißler

sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herrliche Teilnahme unsern innigsten Dank. Besonderen Dank auch seinem lieben Herrn Chef sowie der Arbeiterschaft der Firma Horn & Schürer, Siegmars. Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die trostreichen Worte am Grabe und den ehrenvollen Gesang des Kirchchors.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Schlafe wohl“ in deine kühle Gruft nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 11. Oktober 1919.

Nachruf!

Der Tod hat binnen wenigen Tagen zwei unserer Mitarbeiter, den

Hilfsarbeiter Albin Sühnel

aus Langenberg
Feuermann
Emil Preißler

aus Reichenbrand

aus unserer Mitte gerissen.

Wir beklagen den Verlust dieser beiden pflichttreuen Männer aufs tiefste und werden ihnen jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Firma
Horn & Schürer.
Siegmars, 11. Oktober 1919.

Größeres Schulmädchen

als Aufwartung gef. b. Fr. Ketzor,
Siegmars, Am Bahnhof Nr. 6, II.

Ordnentliches Mädchen

wird für Lagerarbeiten sofort in dauernde Stellung gesucht. Zu melden in
Metallgießerei
Johannes Hennig
Siegmars.

Größerer Schuljunge

für Stallarbeit bei guter Verpflegung sofort gesucht
Müllers Nachf., Siegmars,
Friedrich-Wugust-Straße 3.

Zuverlässiger ehrl. Mann

für Garten- und Hofarbeiten gesucht
Siegmars, Hofer Straße 33.

Zwei geübte Längenstrickerinnen

werden angenommen. Auch werden
dieselbst **Handschuhe zum Nahehen**
und **Barn zum Spulen ausgegeben**
Rabenstein, Talstraße 29.

Eine ehrliche, saubere
Frau oder Mädchen
als Aufwartung sucht sofort
Frau **Rosa Lanzendörfer**,
Siegmars, Hofer Straße 41.

Ein Schulmädchen

wird gesucht
Rabenstein, Ritterstraße 6.

Ein tüchtiger Schieferdecker

wird sofort eingestellt
R. Max Friedrich,
Bedachungsgeschäft,
Siegmars, Hofer Str. 3.

Nebenerwerb

für Jedermann in freier Zeit durch
Abonnentensammeln. Auch für
Damen gut geeignet, da keine Sache.
Hohe Provision.
Angehülde werden angelernt.
Offerten unter **Nebenerwerb 17**
in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück

in Siegmars sofort oder später zu
kaufen gesucht. Angebote unter
H. 400 in die Geschäftsstelle des
Wochenblattes erbeten.

Wohnhaus

mit Fabrik- u. oder Nebenbau zu
kaufen gesucht. Gas-, Wasser-,
Kraftanschluss erwünscht. Anzahlg.
nach Wunsch, Ort gleich. Angeb.
unter **H. R. 11** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Haus

zu kaufen oder **Laden mit Woh-
nung** zu mieten gesucht. Offerten
unter **F. H. 60** bis 14. 10. an
die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Älterer Herr

sucht für bald **Wohn- und Schlaf-
zimmer**, möbliert oder unmöbliert,
in gutem Hause zu mieten.
Angebote unter **Z. 660** an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gut möbliertes Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Die erkannte Person, welche mir
von Dienstag nach bis Mitt-
woch früh die Wäsche über von dem
Wäscheplatz Rabenstein, Garten-
straße 22, gestohlen hat, wird ge-
beten, selbige wieder abzugeben,
andernfalls ich Anzeige erstatten
muß.

Blumentasten mit Erde Schneefuß und andere Gegen- stände zu verkaufen

Siegmars, Kropfprinzenstr. 2, I.

Belgische Niesen-Häfen,

8 Monate alt, zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitzstr. 12.

Wer tauscht ein gut erhaltenes Fahrrad mit Gummibereifung gegen neuen Winterpaletot?

Neustadt, Zwischauer Str. 16, II.

Dürre Kartoffelschalen

werden gekauft
Reichenbrand, Hohenstr. 45.

Getrockn. Kartoffelschalen

jedes Quantum, zu kaufen gesucht
Neustadtstr. 35, II, M.

Kleine Kartoffeln

und andere Rübenabfälle zu kaufen
gesucht. Dasselbst eine gute **Milch-
stiege** zu verkaufen
Schmidt, Rabenstein, Kurze Str. 1.

Zutterkartoffeln

zu kaufen gesucht.
Vorjährige Weisziege z. verk.
Rabenstein, Chemnitzstr. 12.

Getr. Kartoffelschalen

zu kaufen gesucht.
R. Max Friedrich,
Siegmars, Hofer Straße 3.
Telephon 146.

Kaninchenfelle,

Zutterkartoffeln,
getrocknete Kartoffelschalen
kauft zu jeder Zeit
Paul Auloh,
Reichenbrand, Hardstr. 18.

2 Hantöfen

sowie einen mittelgroßen, vieredigen
Kastenofen mit dazu gehörigen
Röhren, gebraucht, aber **noch gut**
zu gebrauchen, hat zu verkaufen
Gustav Richter, Siegmars, Eckstr. 1.

2 Paar Schnürschuhe

zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Str. 42.
Auch wird ein **15nädiger Stuhl**
zu kaufen gesucht.

Ein Paar guterhaltene Ledergamaschen

sowie einige größere **Reihbretter**
sucht zu kaufen
Richard Bauer,
Siegmars, Friedr.-Wug.-Str. 5.

Ein guterh. Kinderwagen

zu verkaufen Neustadt, Rahmstr. 4E.

2 neue Kleiderschränke

sind zu verkaufen
Siegmars, Rosmarinstr. 24.

Suche 7-8000 Mk.

3. Hypothek innerhalb Brandkasse
auf gutem Wohnhaus in Reichen-
brand. Sicherheit vorhanden.
Angeb. unter **Z. 75** an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wermuthwein

wieder eingetroffen. Abgabe im
Ganzen und im Einzelnen. Auch ist
dasselbst ein **schwarzer Hälter** zu
verk. Siegmars, Amalienstr. 6, I, I.

Dr. Buslebs Wacholdersaft

in Gläsern, bewährtes Hausmittel
gegen Husten, Heiserkeit und Ver-
schleimung, empfiehlt
Emil Winter, Drogerie,
Rabenstein.

Noto Gummilasthe

vertoren. Gegen gute Belohnung
abzugeben **Siegmars**, Friedr.-
Wugust-Str. 13 im Laden.

Marie,

zu Deinem 50. Geburtstag sollst
Du hoch leben. **Waislöcher.**

Achtung!
Fußball. — Leichtathletik.
 Sportfreunde, welche gefonnen sind, einer Sportabteilung im Turnverein Siegmars beizutreten, werden gebeten, sich **Freitag, den 17. Oktober im Restaurant Tegner** einzufinden. Bieleistiger Sport wird zugelassen.
Turnverein Siegmars, j. B. Sportabteilung.

✂ Rollen-Brennholz ✂
 hart und weich, in Rollen, Scheiten und Knüppeln waggungsweise nach allen Stationen abzugeben. Tägliche prompte Lieferung.
Willy Hansen, Leipzig
 Bayerschtr. 12. Fernsprecher 1917 und 15208.

Bersäumt nicht — sammelt alles es lohnt sich!
 Einkauf von Metallen, sämtlichen Metallen und Spänen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zinn usw., sowie sämtliche Abfälle von Pumpen, Knochen, Papier usw.
 Auch empfehle ich mich zum Abbruch alter Maschinen.
 En gros. En detail.
K. Höfer,
 Reichenbrand, Höhensteiner Straße 9.

Rabensteiner Lichtspielhaus.
 Sonnabend, den 11. Oktober, abends 7 und 9 Uhr
 Sonntag, den 12. Oktober, nachm. 4 und abends 7 und 9 Uhr
Allein-Erstaufführungsrecht für Umgegend von Chemnitz.
Maria Stork. Die Krone aller Filmkopierungen. **5 Akte.**
Letzte Liebe
 oder:
 Der Roman einer jungen unglücklichen Ehe.
 Die beliebte anmutige **Maria Stork** bietet in diesem Prachtwerk das Beste, was sie je geleistet. Prachtvolle Ausstattung. In Berlin bei täglich ausverkauften Häusern 14 Tage auf dem Spielplan. Mitwirkung nur erster Künstler.
 Dazu das reizende brillante Lustspiel in 3 Akten
Wem gehört das Hemd?
 Mittwoch, den 15. Oktober, abends 7 und 9 Uhr
Viggo Larsen **Viggo Larsen**
 in dem großen Lebensdrama in 4 Akten
Vertauschte Seelen.
 Tiefgreifende lebenswahre Schilderungen aus dem Leben.
 Dazu:
Der unwiderstehliche Theodor.
 Toller Humor. Lachen ohne Ende. **4 Akte.**
 Von nachmittags 5 Uhr ab eine grosse Kindervorstellung

Zuverlässiges ehrliches Mädchen
 für kleinen kinderlosen Haushalt sofort gesucht
Albert Benkmann,
 Farben-Fabrikation, Chemnitz-Rottluff.

Frauen, Mädchen und Kinder
 zur Kartoffelernte sucht
Rittergut Oberrabenstein.
 Zu melden bei Hofmeister Brub.

Geübte Hemdenbeseherinnen
 bei besten Löhnen gesucht.
 Ausbesserarbeiten
 werden wieder regelmäßig ausgegeben.
Emil Müller, Rabenstein.

Hemden und Hosen
 werden zum Belegen außer Haus gegeben.
Emil Keil, Tricotagenfabrik, Rabenstein.

Tätige Fingerstrickerin
 für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Hugo Hiller,
 Neustadt, Friedhoffstraße.
 Suche sofort für die Fabrik **2 Längen-Strickerinnen** sowie mehrere **Strickerinnen** auf **13er Maschine**
Willy Weichert,
 Rottluff.

Eigenständige Beseherinnen
 in und außer dem Hause **sucht sofort**
Paul Martin,
 Rabenstein, Kirchstraße 20.
Arbeit
 auf 6er — 8er Fuß, Finger- und Ränder-Maschinen wird ausgegeben
Rabensteiner Strickwarenfabrikation,
 Gartenstraße 21.

Sultania-Rosinen
Corinthen
div. Backpulver
Backgewürze
 jeden Freitag
 frischgebrannte Kaffees
 Kakao, Schokoladen
 Weissweine, Rotweine
 Hertrich-Gesundheits-Bitter
 Cognac, Liköre.

Richard Baum
 Siegmars
 Kolw. u. Drogen. Fernruf 290.
 In bester Qualität empfehle ich:
Sultania-Rosinen
Corinthen
 bittre Mandeln
 Butter-Aroma
 sämtliche Backgewürze
 Vanille-Zucker
 Backpulver
 frischgerösteten Kaffee
 chin. Tee
 amerit. Kakao
 Hafermehl
 Weizenmehl
 mit 90% Weizenmehl, eignet sich vorzüglich zum Backen
Gabelbissen i. Senffauce
Willy Diegel
 Siegmars.
 Tel. 432.

Tafel-Öl,
Kakao, **Gerste,** **gebr.**
Kaffee, **Erbisen,**
Zuppen,
Spargel, **konj.**
Sparollen, **konj.**
 empfiehlt
Heinrich Böhme
 Fernspr. 125. Rabenstein.

Frische Holunderbeeren
 das Pfund 55 Wg., empfiehlt
Bruno Lieberwirth Nachf.,
 Reichenbrand.

Zigaretten-Sülzen,
Zigaretten-Tabak
 empfiehlt
H. Hecker, Reichenbrand,
 Nevoigtstraße 43.

Damen- und Badfisch-Hüte
 in den neuesten Formen
 in Samt, Filz, Velour
 empfiehlt zu mäßigen Preisen
J. Lohwasser,
 Rabenstein.
 Gleichzeitig empfehle Trauerhüte, Federn, Hügel, Reiter- und Blumen billig.

Militärdeden,
 zu allen Zwecken verwendbar,
 Stück 14,— Mark
 empfiehlt
Gustav Seifert,
 Rottluff.

Thürmer-
 Piano's und andere,
 von feiner und billiger
 Käufe in gep. Piano's, als Blüthner
 Manthey, Fourich, 1 prächt. kleines
 gep. Studier-Piano 950 Mark,
 1 Klavichord
Harmonium
 700 Mark empfiehlt
Neubert, Theaterstr. 60.

Hoghaar-Bejen
 und
Bürsten jeder Art
 empfiehlt
Heinrich Böhme
 Fernspr. 125. Rabenstein.

Ofen-Rohre
Anie
 empfiehlt in allen Welten
Richard Baum, Siegmars
 Abtlg. Eisenwaren. Fernruf 290.
Ein schöner Kohlenkasten
 zu verkaufen. Zu erfahren in der
 Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Richard Friedrich
 Chemnitz
 Augenoptiker u. Kammeroptiker
 Ehemaliger der kaiserlichen
 des Kranken aus den Augen.
 Sprechst. 8-12, 2-6 Sonntags 8-12
 Freitags auswärts

Kinderkleider
Kindermäntel
Damensportblusen
 zu günstigen Preisen
blaue Diagonal-Röcke
 zu 32,— Mark,
Kostüm Röcke
 von 25 Mark an
weißer Stoff zu Tanzkleidern
 von 7 Mark an
weiß Boile u. Blusenflanell
Hemdentuch
Rohneffel
 in prima Qualität.
 Ferner empfehle:
wollene Damen- u. Kinderstrümpfe
Soden
 auch handgestrickte Ware.
J. Lohwasser
 Rabenstein.

Mähmaschinen, Schäfte-Stepp-
 maschine, Wäschewringer m. Gummi
 2 Kettelmaschinen, 22—18 feil,
 Brückenwagen, 150—300 kg Tragk.
 m. Gew., Herren- u. Damenschuhe,
 Grimmer-Lebersteher verk **Vogel,**
 Reichenbrand, Hofstr. 4.

Mandoline,
 (neu), ein guterhaltener **Uster** für
 15—16-jährigen Mädchen, 2 Paar
Anderlshüte für 1—3-jähr. Kind
 und ein **Wandspiegel** zu verkaufen
 Reichenbrand, Weststraße 20, p. r.

Solo-Violine,
 200 Jahre alt, großer, edler Ton,
 sowie gute **Schüler-Violine** billig
 zu verk. Reichenbrand,
 Stehendorfer Straße 3, I. r.

Gebrauchtes Musikwerk
 mit 5-Pfg.-Einwurf zu verkaufen.
 Zu erfahren in der Geschäftsst. d. St.
 1 **Rüchen- und Auszugstisch,**
 1 **Spießschrank** zu verkaufen
Wih. Bohne,
 Rabenstein, Antonstraße 10.

Rußbaum-Berlino,
 wie neu, schönes Stück, sowie eine
Petroleum-Stehlampe sofort zu
 verkaufen
 Siegmars, Hofstr. 42, I. l.

Elektrische Röhrenlampe,
 (Zugpendel) zu kaufen gesucht.
Buschmann,
 Neustadt, Zwischauer Str. 6, l.

3 eiserne Bettstellen mit
Matratzen, à 30 Mk., mehrere
Sauerbranttonnen, à 15 Mk.,
 zu verk. Rabenstein, Hofstr. 31.

Neuer steifer Hut,
 für Konfirmanden passend, billig zu
 verkaufen
 Rabenstein, Chemnitzstr. 1, l.

Wintermantel für ein größeres
 Mädchen billig zu verkaufen
 Siegmars, Amalienstr. 2, pt. l.

Schwerer Winter-Über
 (neu, gut gefüttert) preiswert zu
 verkaufen
 Reichenbrand, Nevoigtstr. 35, II.

Ein neuer Winterpaletot,
 für mittl. Figur passend, ein grauer
Filzhut, Nr. 52, billig zu verk.
 Rabenstein, Antonstraße 7.

Ein Anzug für größere Person
 billig zu verkaufen
 Siegmars, König-Albert-Str. 11, I. r.

Sämtliche Friedenslacke,
Leinöl-Firniss (gar. rein), Spirituslacke,
Alphallack, Terpentinöl- und Firnis-
Ersatz, alle Del- u. Lackfarben, Maler-
und Maurerfarben
 liefert in tadellosen Qualitäten
Albert Benkmann
 Lack- und Farbenfabrikation
 Fernspr. 2980. **Chemnitz-Rottluff.**

Gelegenheitsposten.
Gardinen (Meterw.), **Congreß-**
stoffe und Boll-Bolle ist einge-
 gangen. **Frau Helene Gitter,**
 Reichenbrand, Nevoigtstr. 5.
Bohnen, Pfd. 0,30 Mk.
Ärbsen, 0,08
Welschkraut, Pfd. 0,08 Mk.
 Zentner 6,— Mk.
Birnen (Winter) Pfd. 0,60
 verkauft **Dietrich Rosenkühn.**

Bei Influenza
 Husten, Halskett, Verschleimung
 Bronchialkatarrh, Asthma, Aus-
 wurf, Schlaflosigkeit trinke man
 nur Tee „OPSI“
 Bei: **Emil Winter, Drogerie,**
 Rabenstein.

Guterhaltene Zellbahn
 zu kaufen gesucht. Angebote mit
 Preis unter **Z. R. 96** an die Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Sabelsberger Stenographenverein Siegmars. Alle
 Mitglieder und Gäste werden zu unserm am Sonntag, den 12. Oktober,
 in der „Jagdschänke“ stattfindenden **Asterbummel** freudl. eingeladen.
 Beginn 1/5 Uhr. **Hochachtung der Vorstand.**

Raninchenzüchterverein Siegmars. Heute Sonnabend, den
 11. Oktbr., abends 8 Uhr
Monatsversammlung. Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
 nebst Frauen wird gebeten. Mit **Rückert**
Der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand. Abendunterhaltung.
 Sonnabend, 11. Okt.,
 abends 6 Uhr im
 biesigen Gasthof **Herbstball.** Um recht zahlreiche Teilnahme bittet
der Vorstand.

Sächf. Militärverein Reichenbrand. Sonnabend, 11. Okt.,
 abends 6 Uhr im
 biesigen Gasthof **Herbstball.** Um recht zahlreiche Teilnahme bittet
der Vorstand.

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Konzertina-Verein Reichenbrand. Nächsten Donnerstag,
 den 16. Oktober, punkt
 8 Uhr **Monatsversammlung** mit darauffolgender **Hebung.**
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Sängerverein Harmonie, Rabenstein. Heute Sonnabend,
 abend 8 Uhr findet
 in Wagners Restaurant **Vorstandssitzung** statt. Tagesordnung: Auf-
 stellung der Vortragsordnung zu bevorstehendem Konzert und Ball.
 Dienstag abend **Singstunde** im Vereinslokal. Pünktliches und
 vollständiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Freie Turnerschaft Reichenbrand u. Umg., e. B.
 Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß nächsten Sonnabend,
 den 18. Oktober, abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** stattfindet.
 Gleichzeitig wird das Resultat von unserm letzten Wertungsturnen
 bekannt gegeben. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Verlangen Sie den Renner-Katalog vom Modehaus Renner Dresden-A

◆ Unser Modeführer ist kostenlos zu beziehen! — Sorgfältige Fernbedienung für auswärtige Kunden! — Kostenanschläge und Auswahl-Sendungen jeder Art! — Versand der Waren erfolgt bahnfrei und postfrei! — Umtausch bereitwilligst — oder Geld zurück! ◆

Pelzmühle.
Morgen Sonntag von 1/2 4 Uhr an Ballmusik.

Gasthaus Reichenbrand
mit eigener Konditorei.
Morgen Sonntag von nachmittags 3 Uhr an
feiner öffentlicher Ball.
Neueste Länge. (Starkbesetztes Orchester.) Neueste Länge.
In den geräumigen Lokalitäten angenehmster Familienaufenthalt.
Stets reichhaltigstes Konditoreibüfett.
Zu gütigstem Besuch ladet freundlichst ein **Hermann Zopf.**

Gasthaus Siegmars.
Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Emma verw. Lehmann.**

Gasthaus Neustadt.
Morgen, Sonntag, von nachm. 3 Uhr an
öffentl. vornehmer Ball.
Es ladet ganz ergebenst ein **Otto Graf.**

Goldner Löwe, Rabenstein.
Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.
Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **Rob. Börner.**

Gasthof zum grünen Tal, Rottluff.
Morgen, Sonntag
öffentliche Ballmusik.
Skat., Doppelskopf- und Billardspieler treffen sich Mittwochs und Sonnabends im Gasthof zum grünen Tal in Rottluff.

Lichtspielhaus
Reichenbrand-Siegmars.

Sonnabend, den 11. Oktober, abend 8 Uhr
Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 4 Uhr
Großes Doppelprogramm.

4 Akte. **Sühne** Maria Fein.
oder:
Die Folgen einer verderblichen Leidenschaft.
In tiefergreifenden herzerregenden Szenen, spielt sich die erschütternde Tragödie eines Frauenlebens ab, wie es realistisch und lebenswahrer kaum dargestellt werden kann.
Hauptrolle die beliebte Künstlerin **Maria Fein.**
Aucherdem:
Das 26. Abenteuer **Stuart Webbs.**
des Meisterdetektivs

Die Launen des Glücks.
4 Akte.
2 Tage! Dienstag, den 14. und 2 Tage!
Mittwoch, den 15. Oktober
Der große erstklassige Kunstfilm
Die Tragödie des Manja Orsan.
6 Akte.
Leontine Kühnberg überbietet in diesem Kunstwerk alle ihre bisherigen Leistungen. Vollendetste Darstellung. Herrliche Photographie.
Leontine Kühnberg. Eichberg-Film.
Dazu:
Papas Knoten.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Meisterhaus Hohenstein-E.
Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik,
wozu ich alle meine Freunde und Bekannten herzlich einlade.
Hochachtungsvoll
5 Minuten vom Bahnhof Hohenstein. **August Melzer.**
Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.

Gasthof Rottluff.
Heute Sonnabend, den 11. Oktober
Gastspiel der Metropol-Sänger.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Hierauf ein Tänzchen für die Theaterbesucher.
Um zahlreichen Besuch bitten **der Wirt und die Direktion.**

Restaurant zur Post
Schönau.
Morgen, Sonntag, den 12. Oktober 1919
Beginn der Statwettspiele.
Anfang nachm. 2 Uhr. Spieltage jeden Sonntag und Mittwoch.
I. Preis 150 Mark.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **das Komitee.**

Goldner Löwe, Rabenstein.
Heute Sonnabend, den 11. Oktober
großer öffentlicher Theaterabend
vom Turnverein Oberrabenstein.
Zur Aufführung kommt:
„Hans im Glück“
Volksstück in 4 Akten.
Eintrittspreis inkl. Steuer 75 Pf. Anfang 1/2 8 Uhr.
Um recht gütigen Zuspruch bittet **der Turnrat.**
Zettel an der Kasse à 10 Pf.

Riege „Eichenkranz“
Turnverein Neustadt, j. P.
Zu dem heute Sonnabend, den 11. Oktober, stattfindenden
10. Stiftungsball
im Gasthaus Neustadt sind alle Freunde und Gönner der edlen Turnsache herzlich willkommen. Anfang 5 1/2 Uhr.
Mit Gut Heil **der Vorstand.**

E. C. R.
begibt sich heute nach Gräna. Einladung zum Regeln vom **E. C. G.** Treffen 6⁰⁰ Uhr. Abfahrt 6⁰⁰. Alle erscheinen. Die Präsidenschaft.

BRUNO LIEBERWIRTH NACHF.
Reichenbrand.

Empfehle, solange der Vorrat reicht
Ia blutfrischen Schellfisch
Ia blutfrische Scholle
neue Vollheringe Stück 1,— Mark.

Ferner erhielt heute 2 Waggonladungen
Kürbis, Pfund 9 Pf., Zentner 8,50 Mk.
festes Weißkraut, Pfund 10 Pf., Zentner 9,50 Mk.
prima Kohlrabi, 12 Pfund 1,— Mk.
neues Sauerkraut, Pfund 20 Pf.
Bruno Lieberwirth Nachf.
Reichenbrand.
Telephon 257.

Den Einwohnern von Reichenbrand, Rabenstein und Umgegend zur Kenntnis, daß ich wieder einen großen Posten hauptsächlich
reinwollene Stoffe
bekommen habe, darunter
Tuche in allen Farben,
Kovercoatstoff,
Ulsterstoff, Marenko.
Kur kurze Zeit. Das besetzte Gebiet gibt nichts mehr frei.
A. M. Fiedler, Rabenstein
Tel. Amt Siegmars 223. **Vimbacher Straße 13.**

Allg. Ortskrankenkasse Reichenbrand.
Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Geschäftszeit bei der Kassenverwaltung von Montag, den 13. Oktober 1919 ab wie folgt abgeändert wird:
Werktags: früh von 8—12 1/2 Uhr, nachm. von 1 1/2—4 Uhr.
Sonnabends: von früh 8—2 Uhr.
Die Kassenverwaltung
der Allg. Ortskrankenkasse Reichenbrand.
Paul Buchmann, Vorstehender d. V.

„Peterskeller“
Chemnitz, Innere Johannisstr. 11
Altbekanntes Speise- und Bierhaus.
Treffpunkt inmitten der Stadt.
Ausssant der beliebten Biere:
Tucher hell und Tucher dunkel
aus der Tucherbrauerei in Nürnberg.
Neuestes verbessertes
Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, trisch-römische Dampf-Bäder, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbrausebäder. Vibrationen, sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umg.
Vormittags Besuche auch ausser dem Hause. **Besitzer Otto Krüger,**
Naturheilkundiger.

Rich. Leonhardt, Schneidernstr.
Neustadt, Zwickauer Straße 1^F
bringt zur Saison sein selbes
Herren- und Damengarderobegeschäft
in freundliche Erinnerung.
Stoffmuster größter Firmen in reicher Auswahl. Erstklassige Modenjourmale zur Hand.
Hochachtungsvoll **R. L.**

Achtung! Gutsbesitzer!
Beize für das Saatgetreide
hat abzugeben à kg Mk 4,50. Ferner empfehle: Wagen-, Ouf- und Lederette, Motor-, Maschinen- und Centrifugen-Öle, Riemenwachs, Dachpappen, Dachlath, Karbolinum, Obstbaumkarbolinum, Salzwasser, Saalwachs, Bohrerwachs, Schuhcreme in 1- u. 1/2-Pfund-Dosen, Fußbodenöle, Desinfektionsmittel.
R. Max Friedrich, Siegmars
Telephon 146. **Hofer Straße 3.**

Tetralin
bester Terpentinöl-Ersatz.
Vertretung und Auslieferungslager für Westsachsen und Thüringen:
Robert Degener Nachf., Leipzig.
Fernsprecher 1008 u. 1124.

Wäsche-Körbe,
Reise-Körbe,
Trag-Körbe,
Handkörbe,
Luzuskörbchen,
Möbel-Klopfer
in allen Größen und Ausführungen
empfehle preiswert
Heinrich Böhme
Fertigpr. 125. Rabenstein.

Empfehle:
Englische Kernseife
Toilettenseife
Nußöl zum Backen
Sultanrosinen.
G. Morgenstern
Reichenbrand.

Gute Stoffe
(Friedensware) wieder eingetroffen.
Billige Preise.
Habe auch noch einige Militär-Mäntel und -Hosen, sowie Kaninchenfelle zu Damenpelztragen zu verkaufen.
Schneidernstr. H. Philipp
Reichenbrand, Kirgstr. 3.

4 Naninchen verkauft
Dietrichs Rosenschule, Reichenbr.

Holzschuh
Silzschuh
Silzpantoffel
Holzpantoffel, Holzsandalen, Haus-
schuh, Spangenschuh, Turnschuh,
Segeltuchschuh, Fließschneidestiefel,
allerhand Herren-, Damen- und
Kinder-Veredelschuhwaren, Arbeitshosen,
Knabenhosen, Arbeitswesten,
Schlosserjacken, Weckeruhren, Rucksäcke,
Schulranzen, Wägelgarnituren,
Taschenuhren, Uhrketten,
Trarlinge verkauft billig

Meiers
Partiwarengeschäft,
8 Chemnitz, Gartenstraße 8
Ede Marienstraße
Bitte genau auf die Firma Meiers
Partiwarengeschäft und Garten-
straße 8 zu achten.
Ein Paar gute Stiefel
zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Str. 16, II L.
1 Paar **Damenhalbschuhe** Gr. 38
1 „ **Herrenschneidestiefel** „ 43
1 „ **Stiefel** Gr. 40, alles neu
zu verkaufen.
Wilh. Bohne,
Rabenstein, Antonstraße 10.

Verantwortlich für Druck und Verlag: Ernst Flick, Reichenbrand.